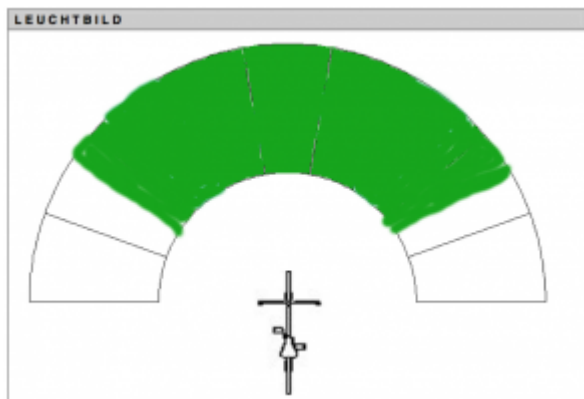




In der diesjährigen Nightride-Periode hat unsere Rund-ums-Rad Testredaktion gleich acht Bikelampen im Test. In diesem Bericht stellen wir euch eines der günstigeren Modelle, die Magicshine MJ-872 vor. Aber auch für 119€ bringt diese Lampe mit 1600 Lumen so einiges an Licht ins Dunkeln. Lest selbst!



1600 Lumen für 120€? Wer bisher aufmerksam unsere Testberichte gelesen hat, wird hier nun feststellen, dass diese Lampe das beste Preis-Lumen Verhältnis der acht Lampen dieser Testperiode 2013/2014 besitzt. Eine 269€ teure Outled bietet nur 1300 Lumen und eine Bikeray für 180€ 1200 Lumen. So weit zur Statistik aber das sind nicht nur nackte Zahlen, sondern direkt auf den Trailspaß übertragbare Fakten. Die Fernsicht der Lampe ist sehr gut und besser als bei den übrigen im Test. In der Breite kann die MJ-872 fast so viel anbieten wie eine Bikeray mit Streuscheibe aber strahlt dennoch auch etwas weiter als diese. Top! Auch wenn die anderen Testprodukte mit einem höheren Preis theoretisch mehr erwarten lassen, gewinnt die Magicshine MJ-872 den Vergleich der Leuchtstärken! Schnelle Trailabfahrten sind mit dieser Lampe kein Problem! Die Lichtfarbe ist wie bei den meisten Lampen im Test eher weiß aber das stört nicht weiter.



Der Leuchtkörper der Lampe besteht aus edlem Aluminium und das Gewicht liegt bei 145g. Die Helligkeit der Lampe lässt sich in 4 Modi (100-80-50-30%) regulieren. Der 80% Prozent-Modus reicht im finsternen Wald vollkommen aus, um durch die Dunkelheit zu pflügen. Geht es in den Downhill, kann man dann mit 100% den Wald perfekt erhellen. Insgesamt ließ uns die Lampe im Testbetrieb nie im Stich. Auch wenn die im letzten Jahr getestete Magicshine MJ-880-U2 im Test einmal Überhitzungsprobleme hatte, scheint dies wohl keineswegs für alle Magicshine Modelle zu gelten.



Mittels eines Gummirings kann man die Magicshine ganz einfach am Lenker montieren. Wie auch bei den anderen Testlampen saß die Lenkerhalterung bombenfest. Den Akku fixierten wir mit den Zurrbändern am Unterrohr. Durch die Textilverkleidung blieb der Fahrradrahmen von Kratzern verschont und der Akku saß fest. Für 6,99€ lässt sich außerdem eine Helmhalterung erwerben.



Ist man eher der Vielfahrer, kann man bei Magicshine ab 29.99 Euro einen Zusatzakku ordern. Der bisher genannte Preis in Höhe von 109€ bezieht sich auf das Lampenset mit einem kleinen 4400mAh Akku, der laut Herstellerangabe bis zu 2h bei voller Leuchtkraft bietet. Gegen kleine Aufpreise kann der Kunde beim Shop fireflyer aber auch direkt ein Set mit größerem Akku bestellen. Wir hatten gegen einen Aufpreis von etwa 40€ den 9300mAh Akku mit Panasonic Zellen geordert, der bis zu 4h Laufzeit gewährleistet- Sollte er zumindest, denn bei kalten Temperaturen schaffte er bei uns meist nur 3 bis 3,5h. Mit diesem hochpreisigen Akku bleibt das Lampenset preislich immernoch unter den anderen Marken unseres Tests und bietet zusammen mit der Bikeray die längste Laufzeit. Neigt sich der Akkustand dem Ende zu, fängt die Kontroll-LED am Rücken des Lampenkopfes an zu blinken. Ist dies der Fall, leuchtet die Lampe noch etwa 3-5 Minuten ehe man in völlige Dunkelheit gehüllt ist.



Fazit: Ab 109 Euro bringt Magicshine eine tolle Lampe auf den Markt, die die Bedürfnisse des nachtaktiven Radsportlers abdeckt! In Bezug auf die Leuchtstärke ist sie der klare Preis Leistungskiller des Tests!

[box type="info"]**Den genauen Vergleich zwischen den Testlampen werden wir demnächst in einem separaten Bericht liefern.** Erfahrungen bezüglich der Dauerhaltbarkeit werden in diesem Fazit ebenfalls noch nicht berücksichtigt.[/box]

Produktdetails und Kurzzinfos:

- Lichtstärke 1600 Lumen (30%, 50%, 80%, 100% Helligkeitsstufen)
- Akkukapazität 4400 mAh mit bis zu 2h unter 100% (stärkere Akkus gegen Aufpreis)
- Lampenkopfgewicht: 110g
- Made in Germany
- Ladestandsinfo am Lampenkopfrücken
- robustes Aluminiumgehäuse
- Lenkermontage (oder Helmmontage als Zubehör)
- Preis ab 109€
- [Produktlink hier](#)

Das Produkt wurde freundlicherweise von fireflyer-shop.com unabhängig vom Fazit bereitgestellt.

Die Ausleuchtungsstufen:



30%









Alle Bilder: (c) Dominik Voss (Freier Autor)
Text: Dominik Voss und Lukas Hoffmann

